

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 25

Artikel: Vier, fünf kleine Negerlein : typisch Tessin?
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vier, fünf kleine Negerlein: Typisch Tessin?

Eine böse Frage? Vielleicht. Ich werde mich hüten, sie so oder so beantworten zu wollen. Aber wenn sie da so klanglos verschwinden, fast wie die berühmten zehn kleinen Negerlein ...

Denn nun hat es schon wieder einen erwischt. Zwar nur einen

Von Hans H. Schnetzler

«Ex», aber immerhin. Es scheint wirklich ein gefährliches Metier zu sein, das eines höheren *Tessiner Politikers*.

Wie viele unter ihnen haben nämlich in den paar Jahren, die ich nun im Tessin lebe, schon den Hut nehmen müssen! Haben – oder hätten ... Kaum waren damals die ersten Kantonalwahlen richtig vorbei und verdaut, da musste der für die Finanzen zuständige *Regierungsrat*, ausgerechnet er, zurücktreten. Bei jenem berühmten Prozess in Chiasso war leider herausgekommen, dass er ein wenig zu steuern «vergessen» hatte. Verteidigt wurde er von einem Parteikollegen und Tessiner *Ständerat*. Und wie! Der Herr *Ständerat* musste sich in aller Öffentlichkeit sagen lassen, dass er versucht hätte, seinem Parteifreund zuliebe das Gericht hinters Licht zu führen. Nicht dass das für diesen vom Volk gewählten Mann Grund genug gewesen wäre zurückzutreten ...

In aller Ruhe durfte auch ein anderer *Regierungsrat* noch über die (Legislatur-)Runde kommen. Die 30 000 Franken, die er persönlich in seinem Büro im Regie-

rungsgebäude von einer Baufirma entgegengenommen hatte, waren ebenfalls kein Grund zu einem vorzeitigen Rücktritt gewesen. Erstens habe er das Geld sofort ins «Parteikässeli» gesteckt, und überhaupt sollen es die andern auch so machen! Dieses also nur halbschwarze Negerlein ist dafür auch ein Stehaufmännchen. Regierungsrat ist er zwar nicht mehr, dafür neuerdings Präsident der Kantonalpartei ...

Pünktchen auf dem i



öff

Nein, Ehrenmänner sind sie alle. Und bleiben es. So habe ich heute gelesen, dass ein *Ex-Regierungsrat*, der ehemalige Erziehungsdirektor erst noch, in einen Steuerskandal verwickelt sei. Das war zu erwarten gewesen. Ich meine: Nachdem vor ein paar Monaten ein ähnlicher Grundstückgewinnsteuerskandal ans Licht gekommen war, bei dem der lokale Präsident der Partei X der Hauptschuldige war, blieb es nur eine Frage der Zeit, bis eine andere Partei dranglauben musste. Der Trick ist immer derselbe. Um weniger Grundstückgewinnsteuer zahlen zu müssen, nennt man vor dem Notar offiziell einen tieferen Verkaufspreis – und den Rest bezahlt man unter dem Tisch.

Übrigens, der zuständige Notar beim vorläufig vorletzten Steuerskandal dieser Art (geprellt wird ja immer das *Steuervolk*) ist heute nicht mehr Notar. Er ist nur noch *Regierungsrat*.

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



De Sepp stoht vor em Huusse ond macht e schuuligi Schnörre. De Jock frooged anem, was den au mit emm sei. Do säät er: «Jo wäscht, mini Zischge het gschwoore, sie schwätz en Moned nomme mit mer.» – «Jää ond jetz iss deer scho veläade?» – «Nei, seb nüüd, aber hüt ischt de letscht Tag.»
Sebedoni

REKLAME

Geheimtips

werden gelegentlich zum Allgemeingut. Z. B. in Küsnacht, wo immer mehr Gartenliebhaber ihre Bäume regelmässig von den Baumsachverständigen von Bächler+Woodtli pflegen lassen.

Telefon 031 51 52 11
oder 01 201 16 26

